



Beim Proben legt sie die Stirn schon mal in Falten, aber danach lacht die Chorleiterin Alice Oskera-Burghardt (l.) wieder mit ihren Schützlingen. Meist geht es recht lustig zu, wenn der „Chor-Alice-ten“ zusammenkommt.

FOTO: LEHMANN

Zehn Minuten wärmen die Sänger zu Beginn der Probe ihre Stimmen auf – mit Atemübungen, einem kräftigen Gähnen und verschiedenen Übungen. Dann geht es endlich los. Das erste Stück, das geprobt wird, ist Mendelssohns „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“. „Das klingt so“, erinnert Oskera-Burghardt die Sänger und stimmt das Lied auf dem Klavier an. Jede Stimmlage – Sopran, Alt und Bass – muss einzeln vortragen. „Das ist schwer zu singen. Steht doch mal auf“, fordert die Chorleiterin in ihrer charmanten Art auf. Sie selbst legt beim Spielen zwar ihre Stirn in Falten, sobald jedoch eine kleine Pause entsteht, lachen alle wieder.

Auch die folgenden Stücke, die der Chor an diesem

Daten und Namen

Name: „Chor-Alice-ten“

Chorleiter: Alice Oskera-Burghardt

Repertoire: Alles (weltlich und geistlich) je nach Jahreszeit

Proben: Mittwoch, 20.15 bis 21.30 Uhr, im Sainerhaus, Obere Domberggasse 15

Kontakt: aliceoskera@hotmail.com

sw

Abend probt, sind nicht gerade einfach: Das mittelalterliche Gedicht „Staber Mater“ ist in Latein verfasst mit italienischer Aussprache. Im Anschluss üben die Sänger eine Fuge und zum Schluss das griechische Stück „Ayia Marina“. Ein Stift zum Aufschreiben der Lautsprache gehört

Zur Serie

In der FT-Reihe „Chöre im Landkreis“ stehen die Chormitglieder im Rampenlicht. Der Fokus wird dabei auf die Geschichte und die Arbeit der verschiedenen Ensembles gerichtet.

Somit wird nicht nur dem großen Engagement der Aktiven Respekt gezollt, sondern es kommen vielleicht auch versierte Badewannensänger auf den Geschmack, eine stimmungsgewaltige Truppe in ihrer Umgebung zu verstärken. Denn neue Sänger werden immer gebraucht.

In loser Reihenfolge stellt das Freisinger Tagblatt die einzelnen Landkreis-Chöre ausführlich vor.

ft

bei den fremdsprachigen Texten zur Ausstattung jedes Sängers.

Das Repertoire des Chores richtet sich nach den Jahreszeiten. „Im Winter singen wir viele kirchliche Lieder. Erst danach geht es mit weltlichen Stücken weiter. Zum Fasching singen wir auch schon

mal Schlager und witzige Stücke“, erzählt die Chorleiterin.

Eineinhalb Stunden Probe vergehen wie im Flug. Oskera-Burghardt bittet alle Sänger, die Stücke zu Hause noch einmal zu üben. Dazu bekommt jeder eine CD, auf der die junge Musikerin die Lieder selbst vorsingt.